SCHLÜSSEL ZUR MACHT

Auf Ihrem Weg zur Macht werden Sie Rivalen aufscheuchen und sich Feinde machen. Menschen werden darunter sein, die Sie nicht besiegen können, die Ihre Feinde bleiben werden, was immer Sie tun. Solche Feinde wollen Ihnen Böses. Nichts wünschen sie sich mehr, als Sie zu eliminieren. Wenn Sie daher aus Milde oder aus Hoffnung auf Wiederversöhnung den Kampf gegen sie nur zur Hälfte oder zu drei Vierteln führen, fördern Sie damit bloß ihre Entschlossenheit und Verbitterung. Eines Tages werden sie Rache nehmen. Im Moment mögen sie sich vielleicht friedfertig geben, aber nur, weil Sie sie besiegt haben. Sie haben keine andere Wahl und müssen sich gedulden, bis ihre Zeit gekommen ist.
Die Reste von Feinden können ebenso wie eine Krankheit oder ein Feuer wieder aufleben. Deshalb muss man sie komplett auslöschen... Man sollte nie einen Feind ignorieren, weil man ihn geschwächt weiß. Er wird unweigerlich wieder gefährlich werden, wie der Funke im Heuschober.
KAUTILYA, INDISCHER PHILOSOPH, 3. JH. V. CHR.
Die Lösung: Kennen Sie keine Gnade. Nehmen Sie deren Hass nicht persönlich. Vernichten Sie Ihre Feinde so vollständig, wie jene das mit Ihnen tun würden. Frieden und Sicherheit vor Ihren Feinden finden Sie letztlich nur, wenn diese verschwunden sind.
Mao Tse-tung wusste, wie wichtig dieses Gesetz ist. 1934 floh der Kommunistenführer mit rund 75.000 schlecht ausgerüsteten Soldaten in die öden Berge im westlichen China, um Tschiang Kai-scheks viel größerer Armee zu entkommen; das Unternehmen sollte als »Langer Marsch« in die Geschichte eingehen.
Tschiang war entschlossen, die Kommunisten bis auf den letzten Mann zu eliminieren, und ein paar Jahre später hatte Mao nur noch weniger als 10.000 Soldaten übrig. Als 1937 jedoch Japan China überfiel, rechnete Tschiang sich aus, dass die Kommunisten keine Bedrohung mehr darstellten. Er entschied sich dafür, die Jagd sein zu lassen und sich auf die Japaner zu konzentrieren. Zehn Jahre später hatten sich die Kommunisten genügend erholt, um Tschiangs Armee in die Flucht schlagen zu können. Tschiang hatte die alte Regel vom Vernichten des Feindes vergessen - Mao nicht. Tschiang wurde so

lange gejagt, bis er sich mit seiner ganzen Armee auf die Insel Taiwan flüchtete. Und nichts erinnert im heutigen China an sein Regime.

Um den endgültigen Sieg davonzutragen, muss man rücksichtslos sein.

NAPOLEON BONAPARTE, 1769-1821

Der totale Sieg ist eine der Grundlagen der modernen Kriegführung; als Dogma wurde diese Erkenntnis erstmals von Carl von Clausewitz formuliert, dem berühmten Kriegshistoriker und -theoretiker. In seiner Analyse der Feldzüge Napoleons schrieb Clausewitz, der »die Vernichtung der feindlichen Streitkraft« als Haupthandlung bezeichnet: »Ist nun der große Sieg erfochten, so soll von keiner Rast, von keinem Atemholen... die Rede sein, sondern nur von der Verfolgung, von neuen Stößen, wo sie nötig sind, von der Einnahme der feindlichen Hauptstadt, von dem Angriff der feindlichen Hilfsheere, oder was sonst als der Unterstützungspunkt des feindlichen Staates

erscheint.« Der Grund dafür ist, dass nach einem Krieg verhandelt und das Territorium aufgeteilt wird. Wenn Sie nur einen Teilsieg errungen haben, werden Sie unweigerlich bei den Verhandlungen das verlieren, was Sie durch den Krieg gewonnen hatten.

Die Lösung ist einfach: Lassen Sie Ihren Feinden keine Optionen. Löschen Sie sie aus, dann gehört ihr Territorium Ihnen. Das Ziel des Machtstrebens besteht darin, Ihre Feinde vollständig zu kontrollieren, sie zu zwingen, Ihrem Willen zu gehorchen. Sie können es sich nicht erlauben, auf halbem Wege haltzumachen. Wenn die Feinde keine Optionen haben, sind sie gezwungen, Ihrem Befehl zu gehorchen. Dieses Gesetz hat auch weit jenseits des Schlachtfelds Gültigkeit. Verhandlungen sind heimtückische Schlangen, die Ihnen Ihre Beute Stück um Stück wegfressen. Verhandeln Sie also mit Ihren Feinden nicht. Lassen Sie ihnen keine Hoffnung, keinen Spielraum. Sie werden vernichtet, basta.

Seien Sie realistisch: Solange Sie nicht mitleidslos gegenüber Ihren Feinden sind, sind Sie niemals sicher. Und wenn Sie Ihre Feinde nicht ins Exil schicken können, dann denken Sie immer daran, dass sie Pläne gegen Sie schmieden, wie freundlich und friedlich sie sich auch immer geben mögen. In solch einer Situation ist Ihre einzige Waffe die Wachsamkeit.

Symbol: Eine Schlange, die Sie mit dem Fuß zertreten, aber am Leben lassen, wird Sie hinterrücks mit einer doppelten Giftdosis beißen. Einen Feind, den Sie in Ihrer Nähe lassen, ist wie eine halb tote Schlange, die Sie wieder gesund pflegen. Mit der Zeit wird das Gift nur noch stärker.

Garant: Man muß sich daher merken, daß man die Menschen entweder mit Freundlichkeit behandeln oder unschädlich machen muss; denn wegen geringfügiger Kränkungen nehmen sie Rache, wegen schwerer Schädigungen können sie es nicht. Wenn man also jemand schlecht behandelt, dann muß dies in einer Weise geschehen, daß man nicht seine Rache zu fürchten braucht. (Niccolo Machiavelli, 1469-1527)

Revision #1
Created 24 September 2025 00:33:43 by investigatione
Updated 24 September 2025 00:33:55 by investigatione